© 2017-2019 Zeitungsverlag Der Patriot GmbH · Alle Rechte vorbehalten
(/)

-
- Impressum (https://www.derpatriot.de/verlag/impressum.html)
- Kontakt (https://www.derpatriot.de/kontakt.html)
- Datenschutz (https://www.derpatriot.de/datenschutz.html)
- AGB (https://www.derpatriot.de/verlag/agb.html)

Tipps und Tricks beim Klimaschutz

Schüler referieren am Evangelischen Gymnasium über praktische Ansätze

Von Bastian Puls

Lippstadt – Auch das Evangelische Gymnasium hat der Erderwärmung den Kampf angesagt. „Was tun? Konkrete Maßnahmen im täglichen Leben als Beitrag zum Klimaschutz“ stand als Motto über der Vollversammlung, an der die Klassen 5 und 6 teilnahmen. Im Rahmen der Mediothekswoche zum Thema Klimawandel referierten hier Schüler aus älteren Jahrgangsstufen ihren jüngeren Mitschülern Wissenswertes zum Klimaschutz. „Das Interesse auch in den jüngeren Jahrgängen ist definitiv da“, erzählte der stellvertretende Schülersprecher Athanasios Theodorakis, der auch selbst als Redner auf der Bühne der Aula stand. Viele Schüler des Evangelischen Gymnasiums seien auch bei den Demos von Fridays for Future dabei gewesen. „Ich finde es nicht gut, wenn Leute permanent die Politik und Industrie anklagen. Man muss bei sich selbst anfangen“, so der 17-Jährige.

CO2, Plastik und Verkehr hießen die Themenschwerpunkte, die von den Schülern in Zweiergruppen freiwillig und außerhalb des regulären Unterrichts aufbereitet worden waren. Die Vorträge sollten Möglichkeiten aufzeigen, wie auch die Zehn- bis Elfjährigen den Alltag umweltbewusster durchleben können. „Ihr seid die Zukunft. Deshalb braucht ihr auch konkrete Informationen, wie ihr die Welt ein bisschen besser machen könnt“, eröffnete Lehrer Dirk Lepping die Veranstaltung. In den Präsentationen gab es dann passend dazu praktische Beispiele. Die Bildung von Fahrgemeinschaften auf dem Weg zur Schule oder die Verwendung von Butterbrotsdosen, welche die Mehrheit der Anwesenden ohnehin benutzt, gehörten hierzu. „Wir wollen den Schülern zeigen, was man auch in diesem jungen Alter schon für den Umweltschutz machen kann“, betonte Christine Zander, Leiterin der Mediothek. Die Kinder könnten so als „kritisches Kollektiv“ innerhalb der Familie wirken und auch das Verhalten der Eltern beeinflussen.

Damit die Vorträge auch nachhaltig im Gedächtnis der Fünft- und Sechstklässler bleiben, bekam jede Klasse am Ende der Veranstaltung einen eigenen Notizbogen, auf dem die Schüler eigene Ideen zum Klimaschutz zu Hause – aber auch direkt vor Ort am Gymnasium – notieren können. Die Vorschläge sollen dann in der nächsten Versammlung der Schülervertreter besprochen und auf ihre Umsetzung hin geprüft werden. Es sei nicht nötig, so Christine Zander, von heute auf morgen den gesamten Lebensstil umzukrempeln, sondern regelmäßig einen kleinen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten: „Wir drehen jeden Tag ein kleines bisschen am Rädchen.“

Was können Schüler tun? Joelle Wischen und Constantin Stöcker gaben Tipps. Foto: puls